der Morgenstern in eine Blume auf der arabeskenhaften Milchstraße im Beisein einer Nachtgöttin, die durch eine rote, gelbe und weiße Tulpe versinnbildlicht wird.

GROMAIRE MARCEL

18 *„Les Bûcherons de Mortmal" (Die Holzfäller von Mortmal.) — Aubusson 1941 (2,60 × 2,90). Wolle, 4 Kettfäden 8/10 pro cm. Eigentümer: Musée national d'Art Moderne.*

Geboren am 24. Juli 1892 in Noyelles sur Sambre.

Beendet seine Mittelschulstudien in Paris und studiert zwei Jahre hindurch die Rechte, bei gleichzeitigem Besuch der freien Akademien des Montparnasse. Dann reist er nach dem Norden, nach Belgien, Holland, Deutschland, England, rückt 1914 ein und wird 1916 an der Somme verwundet.

Ab 1920 zeigt er seine künstlerische Eigenart in düsteren und gewaltigen Bildern (Le Repas paysan — Das bäuerliche Mahl), in denen man den Einfluß der gotischen Bildhauer und das Clair-Obscur eines Rembrandt erkennen kann. Diese Bilder stehen der expressionistischen Richtung nahe, deren erster Vertreter 1914 Fauconnier mit seinen Seeländer Bäuerinnen ist und die sich zur selben Zeit in Flandern entwickelt. Gromaire jedoch ergänzt den nordischen Expressionismus durch eine konstruktivistische und synthetische Note, die nur ihm eigen ist.

Ab 1923 erhellt sich seine Palette nach und nach und der Künstler wendet sich immer mehr Kompositionen zu, deren Thema dem Leben des einfachen Volkes entnommen ist.

Gromaire malt auch Akte und Landschaften in der Ile de France, in der Bretagne und im Norden in der Umgebung von Maubeuge.

Auch als Graphiker hat er Bedeutendes geleistet.

Gleich Lurçat und Saint Saens hat er zur Erneuerung der französischen Wandteppichkunst, hauptsächlich in Aubusson, beigetragen. Seine „Holzfäller von Mortmal", seine Suiten zu den „Elementen" und „Jahreszeiten" und viele andere seiner gewebten Bilder zeigen kraftvoll gemeißelte Formen mit schwarzem Rand, hineingestellt in feste Kompositionen, gleich schönen Pflanzen mit tiefen Wurzeln.

In seiner von der ernsten Poesie eines La Fresnaye und Seurat durchtränkten Webekunst spielt die satte Farbe seiner Palette eine geheime und erhabene Symphonie.